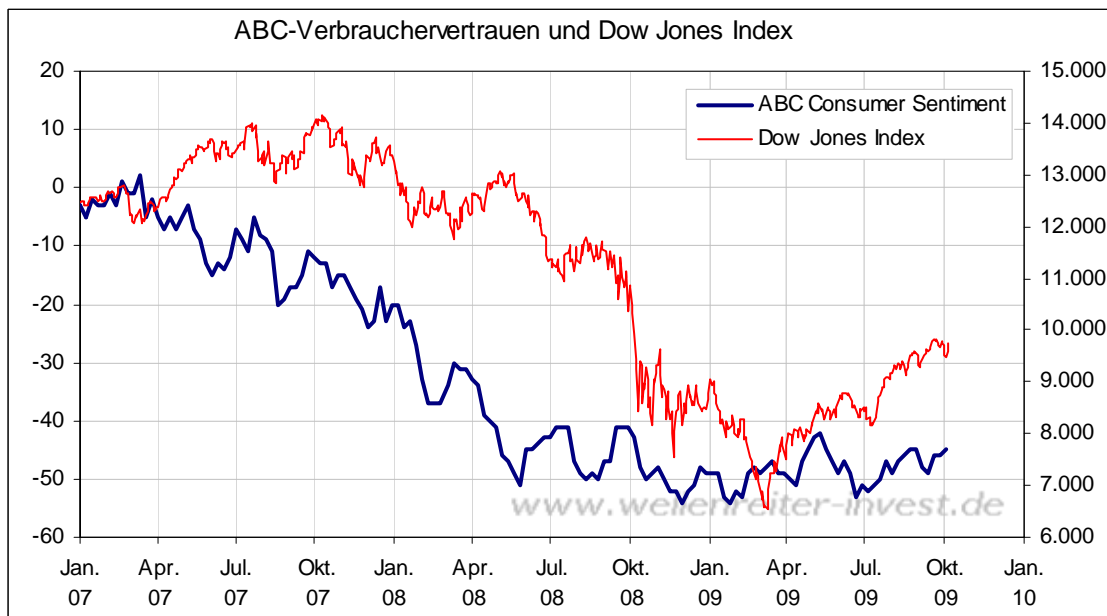


Der Wellenreiter

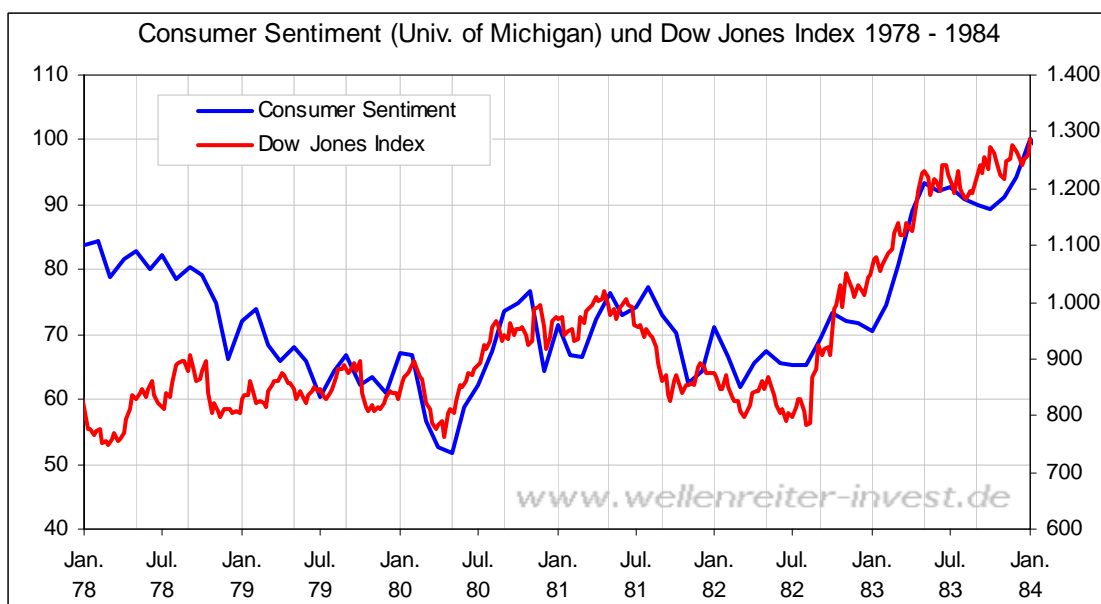
Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 7. Oktober 2009

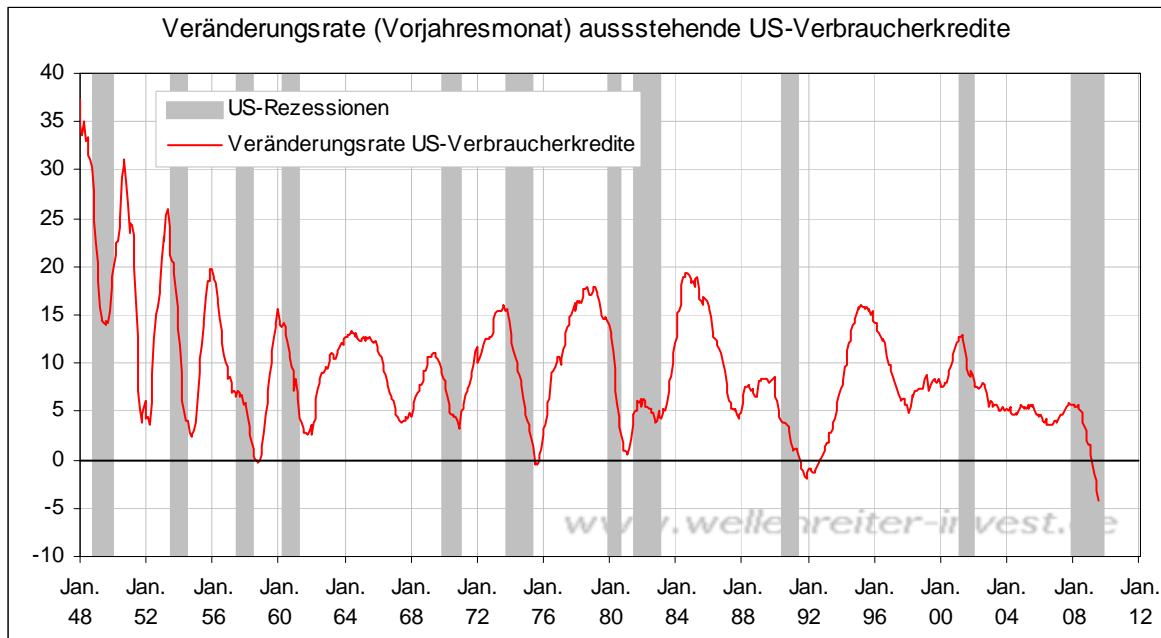
Das ABC-Verbrauchervertrauen ist in der vergangenen Woche marginal (von -46 auf -45 Punkte) gestiegen.



Obwohl die marktbreiten Aktienindizes seit März um 40 Prozent oder mehr gestiegen sind, verbleibt das Verbrauchervertrauen auf niedrigem Niveau. Das ist ein Novum. In früheren Rezessionen stieg das Verbrauchervertrauen stets mit dem Aktienindex.



Diese Zahlen zeigen, dass das Vertrauen in ein echtes Comeback der US-Wirtschaft recht gering ist. Ein geringes Verbrauchervertrauen bringt ein verändertes Konsumverhalten mit sich. Der folgende Chart zeigt dies anhand der ausstehenden US-Verbraucher Kredite.



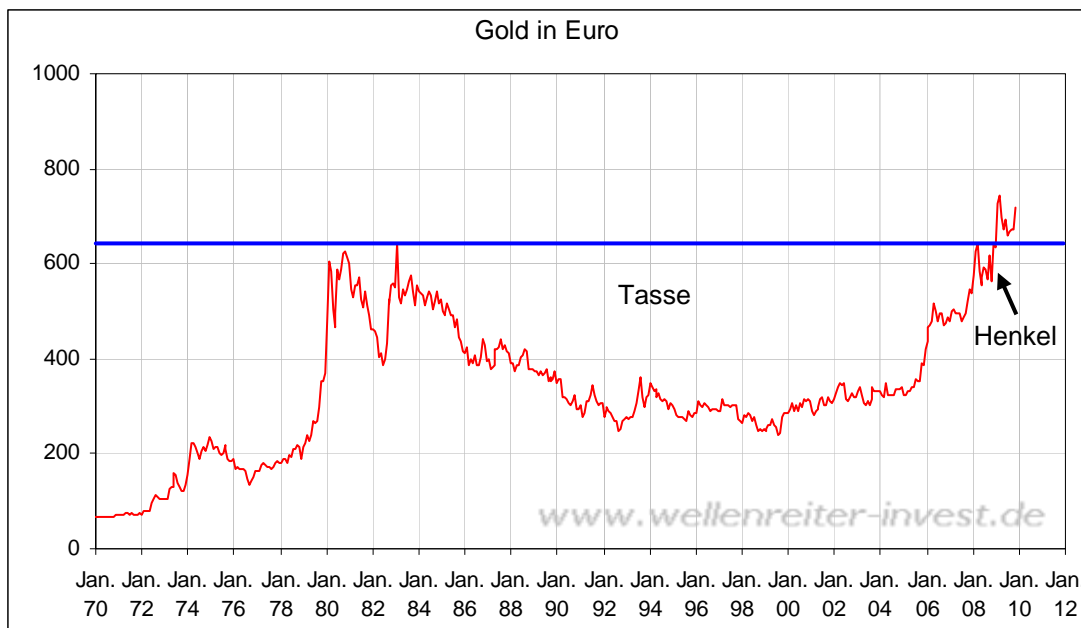
Nur nach den Rezessionen von 1973/74 und 1990/91 kam es – wie jetzt - zu Situationen, in denen die Zahl der ausstehenden Kredite gegenüber dem Vorjahresmonat schrumpfte. Allerdings stellt ein Minus von über vier Prozent (Juli 2009) einen Rekordabbau der Verbraucher Kredite nach dem zweiten Weltkrieg dar. Der Verbraucher kauft nicht, er baut lieber Schulden ab. Das Deleveraging der privaten Haushalte ist in vollem Gange. Heute werden die August-Zahlen veröffentlicht.

Die flache Tasse/Henkel-Formation in Gold in Euro wurde gestern nach oben aufgelöst. Das Ziel dieser Formation befindet sich bei etwa 750 Euro (nächster Chart).

Gold in Euro Tageschart



Aus dem Langfristchart ergibt sich sogar ein Preisziel von 1.000 Euro.



Derzeit ist in den Medien zu lesen, dass der schwache US-Dollar für den Ausbruch des Goldpreises auf ein neues Allzeithoch (Gold in Dollar) verantwortlich ist. Seltsam nur, dass der Kurs des Euro/Dollar derzeit schwächer ist als am 22./23. September.

Es ist nicht in erster Linie der schwache US-Dollar, sondern in erster Linie der feste Goldpreis selbst, der sich hier an den eigenen Haaren nach oben zieht. Währungen zeigen ja nur relative Stärken von Wirtschaftsräumen zueinander. Wenn Gold in allen

Währungen steigt, bedeutet dies, dass die Reflationierung kein US-spezifisches, sondern ein weltweites Phänomen darstellt.

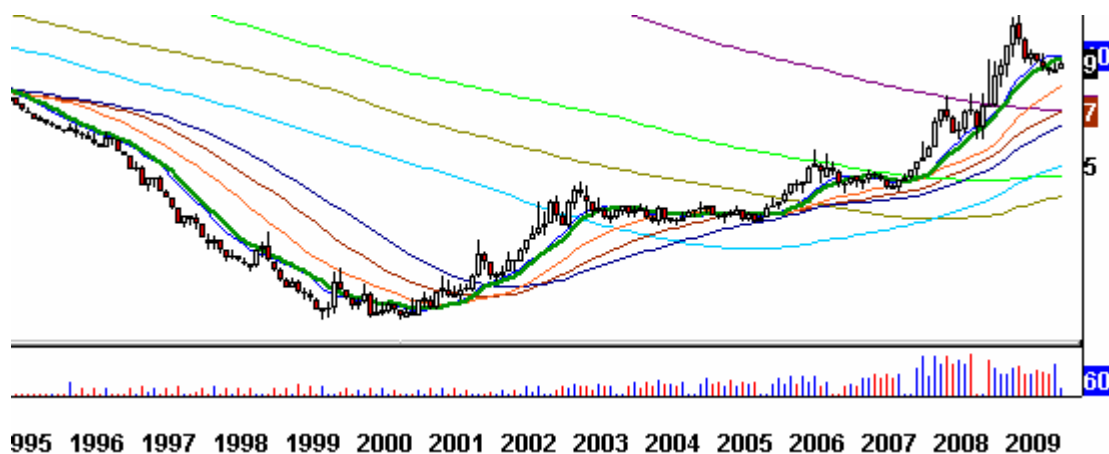
Seit Ende August zeigt Gold gegenüber dem S&P 500 relative Stärke.

Ratio Goldpreis zum S&P 500 Tageschart



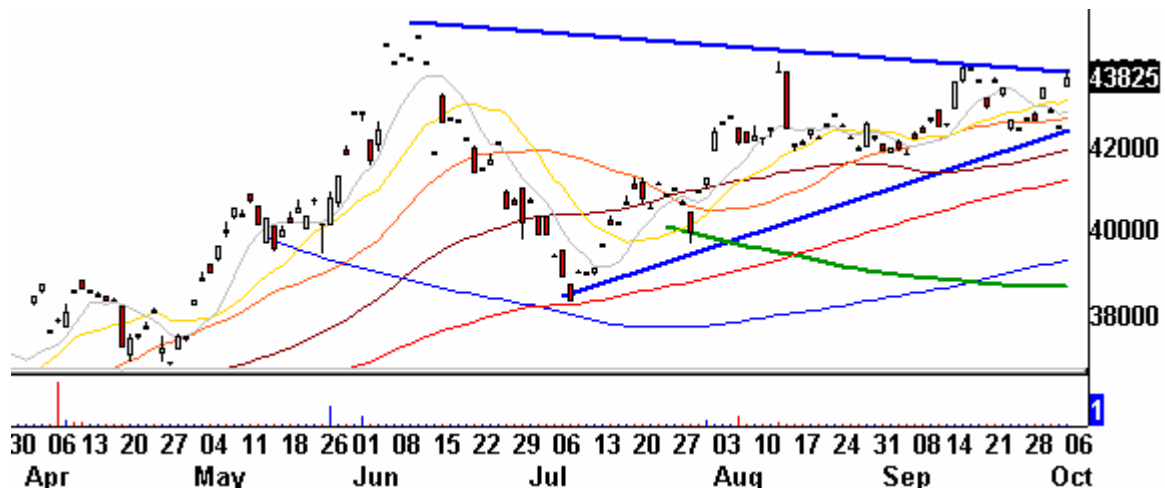
Wie der folgende Monatschart zeigt, beschreibt die relative Stärke des Goldpreises gegenüber dem S&P500 in dieser Dekade den Normalzustand.

Ratio Goldpreis zum S&P 500 Tageschart



Fazit: Der Goldpreis hat sowohl in Euro als auch in US-Dollar (nicht dargestellt) den Ausbruch aus wichtigen Formationen geschafft. Seit Ende August zeigt Gold gegenüber dem S&P 500 relative Stärke. Es ist gut möglich, dass – angesichts dieses Ausbruchs – mehr und mehr Marktteilnehmer ihre Assets in Edelmetalle und Rohstoffe rotieren. In diesem Fall käme es im CRB-Index zu einem Ausbruch aus einer - über Monate aufgebauten - Dreiecksformation (nächster Chart).

CRB-Rohstoff-Index (CI) Tageschart



Die Ausbruchsdynamik dürfte angesichts dieser Chartformation ziemlich stark werden. Auch Erdöl dürfte sein Jahreshoch (knapp 75 US-Dollar) angreifen.

Am morgigen Donnerstag (8.10.) findet von 11:00h bis 12:00h eine Telefonkonferenz statt, in der ich einen Vortrag zum Finanzmarktgeschehen halte. Wer dabei sein möchte, kann sich per E-Mail an Herrn Tobias Kunkel von der Ergin Finanzberatung, München wenden und um die Zusendung der Einwählkarten bitten. Die Teilnahme ist kostenlos.
t.kunkel@ergin-finanzberatung.de

Der hier bereits avisierte Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen/ Bodensee findet am 3. November um 19:00h am Sitz der Investmentgesellschaft StarCapital Swiss AG statt (Schloss Römerburg, Burgstrasse 8, CH-8280 Kreuzlingen 2, www.starcapital.ch)

Die Veranstaltung wird in Form einer „lockeren Runde“ ablaufen. Neben zwei bis drei Vorträgen soll die Diskussion nicht zu kurz kommen. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Wir bitten um vorherige Anmeldung an rrethfeld@wellenreiter-invest.de (einfach nur Adresse und Personenzahl angeben), damit wir wissen, auf welche Größenordnung wir uns einstellen sollen. Mal schauen, wie viele Abonnenten sich bis zum Wochenende anmelden. Falls dann noch Platz sein sollte, gebe ich den Termin in einen größeren Verteiler.

Weitere Vortragstermine:

- World of Trading, Messe Frankfurt, 13.11.09, 10:00h.
- Börsenteam Darmstadt, 02.12.09, 19:00h
- Auch in diesem Jahr werden wir unseren Jahresausblick im Mövenpick Hotel Oberursel in einer eigenen Veranstaltung vorstellen. Das genaue Datum (es wird Mitte Januar sein) wird noch bekannt gegeben.

In Hessen beginnen am Wochenende die Herbstferien. Wir werden die erste Woche für ein paar Erholungstage nutzen. Die Veröffentlichung wird wie folgt sein: Die Montagsausgabe wird von Alexander Hirsekorn am Wochenende in unserem Blog veröffentlicht werden <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>

Danach gilt für die kommende Woche folgender Veröffentlichungsplan:

- 13. Oktober (Dienstagsausgabe): entfällt
- 14. Oktober (Mittwochausgabe): wie gewohnt
- 15. Oktober (Donnerstagsausgabe): entfällt
- 16. Oktober (Freitagsausgabe): wie gewohnt

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 934 Mio., das Abwärtsvolumen 205 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 82% vom Gesamtvolumen. 310 neuen Hochs standen 4 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.731 Punkten um 131 Zähler höher (+1,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.055 Punkten um 14 Zähler höher (+1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.104 Punkten um 35 Punkte (+1,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 3.780 Punkten (+0,6%)

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 122,01 Punkten (122,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,59 Punkten (76,57).

Crude Öl notiert aktuell bei 71,50 (70,77) und Erdgas bei 4,93 Dollar (4,99).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.039 Dollar/Unze (1.020). Gold in Euro liegt bei 706.

Silber befindet sich bei 17,40 Dollar (16,91)

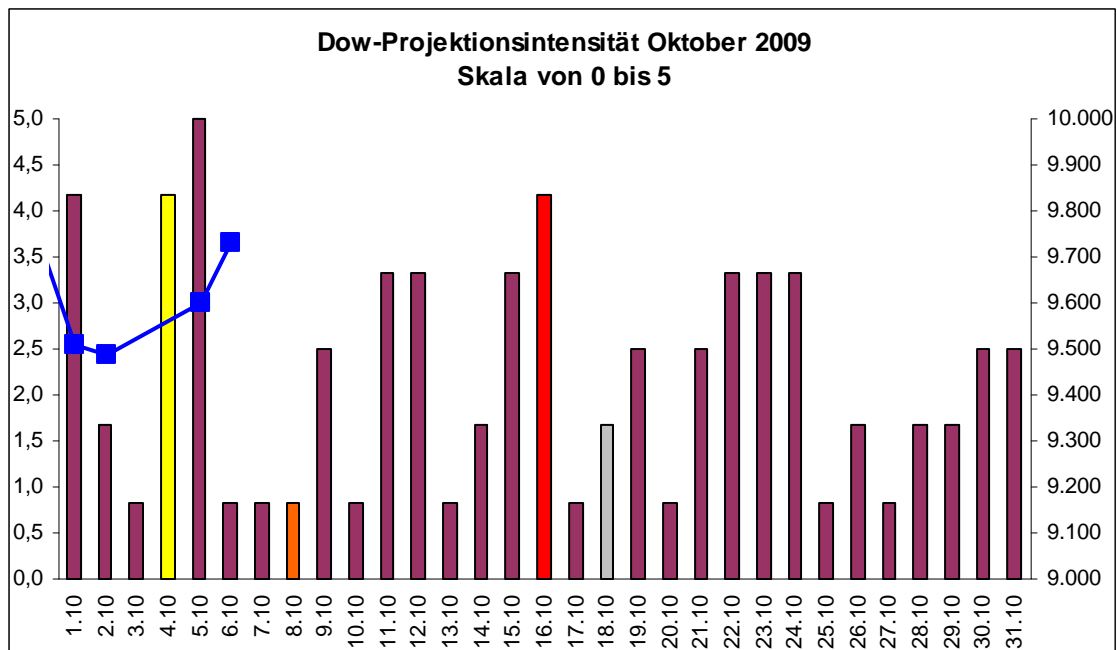
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 7,0% auf 439 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining gewann 301 Cent und endete bei 46,21 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,3% auf 25,70 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,87 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,47. Die OEX-PCR endete bei 1,25. Der ISEE schloss mit 125.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

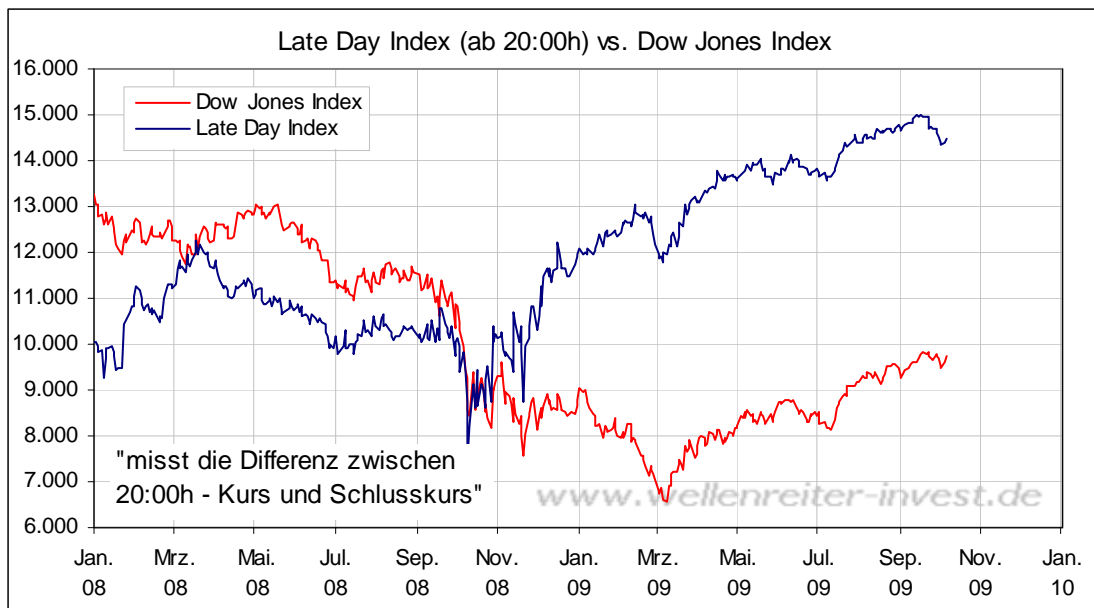
Zeitprojektionstage: 1.10., 5.10., 16.10; Verfallstag 16.10.; Fed-Protokoll 13.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am besten beschreibt man die Situation, wenn man von einem Anstieg der Aktienmärkte entlang einer „Kletterwand der Skepsis“ spricht. Alexander Hirsekorn beschreibt im Absacker die hohe Zahl der Absicherungen der Kleinanleger und die negativen Schlagzeilen in den Medien. Das Volumen ist nicht besonders hoch, aber der Verkaufsdruck ist einfach zu gering. Der Reflationstrade ist intakt, es zieht alle Anlageklassen – bis auf Cash – nach oben. Mittels der Reflation versuchen die Zentralbanken, das Geld der Anleger auf Teufel komm raus von den Cashkonten abzuziehen und in den Wirtschaftskreislauf einzuspeisen. Da die Fed das nicht selbst tun kann, muss sie die Anleger dazu zwingen. Bei einer Null-Rendite auf den Cash-Konten und einer stetig steigenden Jahresrendite bei Aktien und Rohstoffen steigt die Qual der Anleger immer weiter. Betrachtet man einzelne Sektoren, so fällt auf, dass insbesondere der Banken- und der Hausbau-Index nur marginal nach oben mitziehen. Beide Indizes zeigen gegenüber dem Gesamtmarkt relative Schwäche.

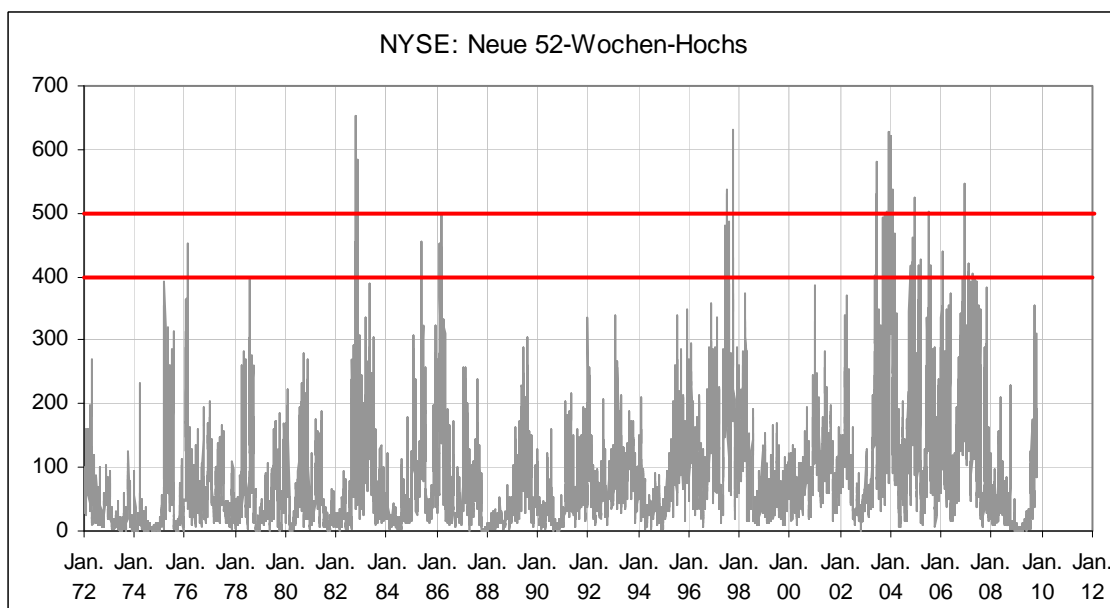
Auch scheint das smarte Geld gegenüber dem Verlauf des Dow Jones Index zurückzubleiben (Late Day Index nächster Chart).



Die Vorlaufzeit der Smart Money Indizes kann Monate betragen. Aber sollte es sich hier um die ersten Anzeichen der Ausbildung einer negativen Divergenz des smarten Geldes gegenüber dem breiten Markt handeln, so wäre klar, dass sich in den kommenden Wochen bis Monaten (möglicherweise erst im Frühjahr 2010) ein Topbildung der Aktienmärkte vollziehen wird.

Die Put-Call-Ratio blieb gestern mit 0,77 niedrig, genauso wie die Equity-PCR (Put-Call-Ratio auf Aktien) mit 0,47. Kurzfristig man das Sentiment ein wenig überborden.

Gestern kam es zu 310 neuen Hochs. Wie der folgende Chart zeigt, sind „Spikes“ bis in den Bereich von 400 bis 500 neuen Hochs - manchmal auch darüber hinaus – möglich.



Ab diesem Bereich – 400 bis 400 neue Hochs – sollte man jedoch nach Topbildungen an den Aktienmärkten Ausschau halten. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Alexander Hirsekorn beschreibt in unserem Blog „Die anhaltende Skepsis der Privatanleger als positives Signal.

<http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/?p=99>

Mark Hulbert sieht weiterhin Skepsis im Goldsektor.

<http://tinyurl.com/yc7s2ux>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.